Gemeindebrief

für die Kirchengemeinden

Grohnde und Lüntorf

März bis Juni 2021

EVANGELISCH-LUTHERISCHE
LANDESKIRCHE HANNOVERS

Liebe Leserinnen und Leser!

In diesen Zeiten muss man sich gut überlegen, ob man etwas zu Corona sagt oder schreibt oder auch nicht, denn wenn man es nicht tut, kann einem leicht vorgeworfen werden, dass man die Situation, in der wir uns nun mal befinden, nicht wirklich ernst nimmt, und wenn man es doch tut, ist die Gefahr groß, dass einige sofort abschalten, weil sie schon alles zum Thema gelesen oder gehört haben, was es überhaupt nur gibt.
Wie handhaben Sie es eigentlich in den Gesprächen, die Sie führen, mit den Menschen, mit denen Sie zusammenkommen? Umschiffen Sie das C-Thema mehr oder weniger galant, oder können Sie gar nicht mehr darüber NICHT sprechen, weil es nichts anderes mehr gibt? Gut, ich spreche auch darüber, fange aber mit zwei Witzen an.
Der erste: „Meine neueste Angewohnheit: Zum Einkaufen gehen und auf halber Strecke umdrehen, um meine Maske zu holen." Hand aufs Herz: Ist Ihnen das schon passiert? Und was haben Sie dann gemacht? Sind Sie umgekehrt, oder hatten Sie zufällig gerade einen Schal dabei, um die Situation noch zu retten (natürlich vor der Pflicht zur medizinischen Maske)?
Etwas subtiler ist der zweite: „Dieses Jahr ist das erste Mal, dass ich aufgrund von Corona nicht auf die Malediven fliegen kann. Die vergangenen Jahre war es sonst immer wegen des Geldes." Tja, und warum sind Sie letztes Jahr nicht auf die Malediven geflogen?
Vielleicht denken Sie jetzt: Aber ich möchte doch hier etwas Geistliches lesen, etwas, das mir hilft, mit Hilfe des Glaubens durch die Corona-Krise hindurchzukommen, und das ist gut so. Aber der Humor ist tatsächlich ein guter Weg. Ich zitiere Martin Luther, der oft unter Schwermut gelitten hat und darin Angriffe des Teufels gesehen hat, und so ging er dagegen vor: „Wenn ich den Teufel nicht mit ernsten Worten und mit der Schrift (also mit der Bibel) in die Flucht schlagen konnte, habe ich ihn oft verjagt durch Possenreißerei." Humor als Mittel zum Zweck? Warum nicht? Gibt es eigentlich in der Bibel Humor? Nun, flache Witze werden dort nicht erzählt, aber bestimmte Äußerungen von Jesus zeugen schon von seinem Humor, wenn er zum Beispiel davon spricht, ob vielleicht ein Kamel durch ein Nadelöhr passen könnte... oder wie dumm sich Menschen mit einem Balken im

Auge anstellen können... oder wenn er mit seinen Freunden darüber spricht, dass sie doch bitte mal 5000 Leute mit Essen versorgen sollen und sie nur ironisch zurückfragen, ob sie jetzt wohl einkaufen gehen sollen für diese vielen Menschen... Zum Schluss noch eine schöne Aufzählung, die sich auch in der Bibel findet: „Weinen hat seine Zeit, Lachen hat seine Zeit, Klagen hat seine Zeit, Tanzen hat seine Zeit." Und das bedeutet nicht, dass (wegen Corona) jetzt über ein Jahr lang nur Weinen und Klagen ihre Zeit haben, sondern es heißt einfach nur: Alles hat seine Zeit. Wenn mir einfach nur zum Heulen zumute ist angesichts der vielen Kranken und weil ich meine Liebsten nicht sehen und nicht umarmen kann, dann ist die Zeit zum Weinen da – und auch die Zeit, um Gott seine Trauer und Wut zu klagen. Und wenn ich auf der anderen Seite (aus welchem Grund auch immer) gerne tanzen und lachen möchte, dann ist die Zeit zum Feiern da.

Gott segne Ihre Zeit, Ihr Weinen und Klagen, aber auch Ihr Lachen und Tanzen!

Es grüßt Sie herzlich Ihr Volker Jahnke

Weihnachten auf dem Hof

Im letzten Jahr war vieles anders und Kreativität gefragt. So konnte auch der Gottesdienst an Heiligabend nicht wie gewohnt in unserer Grohnder Kirche stattfinden, sondern es musste ein Platz unter freiem Himmel gefunden werden.
Der Kirchenvorstand kam im November auf mich zu und fragte, ob es möglich sei, den Gottesdienst auf dem Hof der Domäne zu feiern. Über diese Idee haben meine Familie und ich uns sehr gefreut (das Hauptargument der Kinder war, dass wir dann keinen Fußweg zur Kirche hätten -super!). Für mich bedeutete es, für die dörfliche Kirchengemeinde und für alle Grohnder etwas tun zu können.

Aus der Idee wurde ein Vorhaben, zu dessen Gelingen viele beigetragen haben. Schon das Aufstellen des großen Weihnachtsbaumes aus der Forst hat viel Spaß gemacht. Mit zwei Treckern, Anhänger, Korb im Frontlader (als Hebebühne) und Helfern ohne Höhenangst, konnte die meterlange Lichterkette an dem Baum befestigt werden.
Die Mitglieder des Kirchenvorstandes wurden am 24.12. dann zu Ordnern mit Warnwesten, um allen Corona-Vorgaben Genüge zu tun. Auch Sitzgelegenheiten durfte es auf dem Hof wegen der einzuhaltenden Abstände nur wenige geben.

Aber was haben wir alle an Heiligabend vor beleuchteter Kulisse für eine stimmungsvolle Andacht erleben dürfen: das

Wetter war winterlich kalt, die Luft klar, die Lichter am Baum strahlten und gut 85 Grohnder hatten sich zu Fuß auf den Weg gemacht und verteilten sich auf dem Hof. Familie Wöstefeld machte mit ihrem gefühlvollen Posaunen-Spiel die weihnachtliche Stimmung perfekt. Es waren auch viele Familien mit Kindern gekommen, die ungewohnt still der Andacht folgten. Ob das an der frischen Luft lag?

Im Anschluss sagten viele: Eine Weihnachtsandacht im Freien hat doch viel Schönes und ist ein besonderes Erlebnis. Vielleicht treffen wir uns ja mal wieder zu Weihnachten auf dem Hof…

Anne-Cathrin Uibeleisen

Ein herzliches „Danke schön“ an alle, die dazu beigetragen haben, dass dieser Gottesdienst so möglich war!

Danke!

Ein gutes Ergebnis haben wir in unseren Gemeinden beim freiwilligen Kirchgeld erzielt. Herzlich danken wir für die Spenden, die in den eigenen Gemeinden verbleiben.
Gespendet haben auch viele für die Aktion „**Brot für die Welt**“. Diese Spenden setzen sich aus sonntäglichen Kollekten und vielen Einzelspenden zusammen. Herzlichen Dank dafür!
Danke sagen wir auch allen, die zur **Kleidersammlung für Bethel** beigetragen haben!

Gemeindebriefe!
Diesen Gemeindebrief können Sie übrigens auch im Internet auf der Homepage „**www.kirche-ohsen.de**“ ansehen!
Auch die Gemeindebriefe von **Ohsen** und aus dem **Ilsetal** sind dort zu finden!

Abschied vom Friedhofsbeauftragten

In all den Jahren, die Herr Albert Gesemann im Kirchenvorstand war, hat er Verantwortung für den Friedhof übernommen. Einige Jahre später, nach seinem Ausscheiden aus dem Kirchenvorstand, gab es eine sehr schwierige Lage in der Friedhofsverwaltung. Da hat der Vorstand Herrn Gesemann gefragt, ob er uns helfen kann. Wir waren sehr froh, als er uns zugesagt hatte und ehrenamtlicher Friedhofsbeauftragter wurde, mit Unterstützung von Petra Ohm.

In all den Jahren konnten wir uns auf seine herausragenden Fähigkeiten und Sachkompetenz auf dem Friedhof verlassen. Es war ein gutes Miteinander, was sich bei der Planung des neuen Rasenurnenfelds gezeigt hat. Herr Gesemann hat eine Zeichnung erstellt, wie es aussehen kann und das Aufstellen der Sandsteinplatte begleitet, zusammen haben wir den Baum ausgesucht. Das ist nur ein Beispiel von ganz vielen Tätigkeiten, für die Herr Gesemann sich eingesetzt hat. Probleme, die es in Friedhofsangelegenheiten gab, wurden gemeinsam in Gesprächen gelöst. Im Rahmen des Silvestergottesdienstes haben wir Herrn Gesemann schweren Herzens verabschiedet.

DANKESCHÖN für den geleisteten Dienst und dein persönliches Engagement! Auch an deine Frau Gudrun, ein herzliches Dankeschön für Ihr Verständnis!

Beauftragte für Friedhofsangelegenheiten sind jetzt Petra Ohm und Angelika Scheel. Sie sind unter den bekannten Telefonnummern zu erreichen.

Angelika Scheel

Bankheizungen in der Lüntorfer Kirche

Mit 40 Heizspiralen wird die Lüntorfer Christus- Kirche geheizt. Wie seit längerer Zeit zu beobachten ist, lösen sich unter einigen Bänken die Hitzeschutzplatten. Zusammen mit Fachfirmen und dem Amt für Bau- und Kunstpflege wurde der Zustand der Bankheizungen begutachtet. Diese strahlen ihre Hitze hauptsächlich nach oben, unter das Holz, ab. Geschützt wird das Holz durch besagte Hitzeschutzplatten. Aufgrund ihres Alters, rund 40 Jahre, und ihres Zustandes, müssen die Heizspiralen und Hitzeschutzplatten ersetzt werden. Eine Fachfirma wird die Arbeiten übernehmen. Ein Zeitpunkt steht noch nicht fest.

Uwe Bosselmann

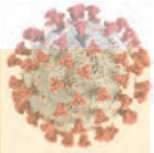
Neue Tische und Stühle in Lüntorf

Seit 38 Jahren dienten die Tische und Stühle im Lüntorfer Gemeinderaum. Manch´ schöne Feier, Versammlung, Übungsabende und Sitzungen haben sie erlebt. Nun wurden sie durch neuere ersetzt. Von der DRK-Landesschule konnte die Kirchengemeinde Tische und Stühle kostenlos erhalten, da die Landesschule eine neue Einrichtung erhält. Mit Unterstützung örtlicher Helfer wurden die Tische und Stühle kurz nach Weihnachten mit einem Anhänger abgeholt und zieren den Gemeinderaum. Die bisherige Einrichtung erhielt der Hallenausschuss und kommt damit den Vereinen und Institutionen zugute.

Uwe Bosselmann

Himmelfahrtsgottesdienst

Herzliche Einladung am 13. Mai 2021 mit den Nachbargemeinden am regionalen Himmelfahrtsgottesdienst teilzunehmen.
Der Gottesdienst beginnt um **10 Uhr** und findet bei gutem Wetter „unter freiem Himmel“ statt.
Eingeladen sind wir von der Kirchengemeinde Hämelschenburg.
Der Posaunenchor Hämelschenburg wird den Himmelfahrtsgottesdienst musikalisch begleiten.
Der Veranstaltungsort wird noch bekannt gegeben!



Unsichere Zeiten ...

... sind es für jede und jeden von uns. Zahlen bestimmen, was wir dürfen und was nicht. Abstand und Atemschutz sind fast Routine. Nicht alles, was erlaubt ist, ist auch gut. Jeder muss für sich überlegen, was für alle und für sich selbst gut ist.
Das gilt auch für unsere Planungen in unseren Kirchengemeinden. Wir haben gute Konzepte für unsere Veranstaltungen. Wir wissen aber nicht, was kommt und müssen uns anpassen. Werden wir in der Woche vor Ostern Abendmahl feiern? Es hängt von der Zahl der Corona-Infizierten ab.
Deshalb planen wir Gemeindegruppen erst dann wieder, wenn es sicher ist. Und wir ändern unser Angebot, je nach Lage. Deshalb kann sich auch der Gottesdienstplan wieder ändern. Aber wir sind immer für Sie da: zum Beispiel können Sie jeden Tag eine Telefonandacht unter der Nummer (05155) 95 97 51 hören oder im Internet Lesungen aus der Bibel verfolgen. (Das ist über www.kirche-ohsen.de zu finden).

Frank Reuning

Gottesdienste im verbundenen Pfarramt Ohsen

Datum	Ilsetal	Grohnde/Lüntorf	Ohsen
14. März	**Esperde** 10:45 Uhr Gottesdienst P. Reuning		9:30 Uhr Gottesdienst P. Reuning
19. März			Jugendkreuzweg D. Ließ
21. März	**Hajen** 10:45 Uhr Gottesdienst L. Knoke	**Grohnde** 9:30 Uhr Gottesdienst L. Knoke **Lüntorf** 10.45 P. Jahnke	9:30 Uhr Gottesdienst P. Jahnke
28. März	**Börry** 10:45 Uhr Gottesdienst P. Jahnke		9:30 Uhr Gottesdienst P. Reuning
1. April Gründonnerstag	**Hajen** 18 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl P. Jahnke	**Grohnde** 19:15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl P. Jahnke	18 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl P. Reuning
2. April Karfreitag	**Börry** 15 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl P. Reuning	**Lüntorf** 10:45 Uhr Gottesdienst mit Beich- te und Abendmahl P. Reuning	9:30 Uhr Gottesdienst mit Beichte und Abendmahl P. Reuning
3. April Sonnabend			23 Uhr Feier der Osternacht mit Abendmahl P. Reuning
4. April Ostersonntag	**Brockensen** 9:30 Uhr Gottesdienst **Frenke** 10:45 Uhr Gottesdienst L. Brockmann	**Grohnde** 9:30 Uhr Gottesdienst **Lüntorf** 10:45 Uhr Gottesdienst P. Jahnke	9:30 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor P. Reuning
5. April Ostermontag	**Esperde** 10:45 Uhr Gottesdienst P. Jahnke		9:30 Uhr Gottesdienst P. Jahnke

P. = Pastor/in D. = Diakon/in Lekt. = Lektor/in Präd. = Prädikant/in

Änderungen vorbehalten !

Verbundenes
Pfarramt Ohsen

Datum	Ilsetal	Grohnde/Lüntorf	Ohsen
11. April	**Hajen** 9:30 Uhr Gottesdienst **Börry** 10:45 Uhr Gottesdienst Lekt. Knoke		9:30 Uhr Gottesdienst anschl. Kirchencafé Lekt. Oelerking
18. April	**Brockensen** 9:30 Uhr Gottesdienst **Frenke** 10:45 Uhr Gottesdienst Lekt. Habenicht	**Lüntorf** 10:45 Uhr Gottesdienst P. Reuning	9:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl P. Reuning
25. April	**Esperde** 10:45 Uhr Gottesdienst P. Reuning	**Grohnde** 9:30 Uhr Gottesdienst P. Jahnke	9:30 Uhr Gottesdienst P. Reuning
2. Mai	**Börry** 10:45 Uhr Gottesdienst P. Jahnke	**Lüntorf** 10:45 Uhr Gottesdienst Lekt. Brockmann	9:30 Uhr Gottesdienst P. Reuning
9. Mai	**Brockensen** 9:30 Uhr Gottesdienst P. Jahnke	**Grohnde** 10:45 Uhr Gottesdienst P. Jahnke	9:30 Uhr Gottesdienst P. Reuning
13. Mai Himmelfahrt	**Ort wird noch bekannt gegeben!** 10 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit dem Posaunenchor Hämelschenburg P. Jahnke, P. Reuning		
16. Mai	**Esperde** 9:30 Uhr Gottesdienst **Frenke** 10:45 Uhr Gottesdienst Lekt. Knoke		9:30 Uhr Gottesdienst P. Jahnke
23. Mai Pfingstsonntag	**Hajen** 9:30 Uhr Gottesdienst Lekt. Habenicht **Börry** 10:45 Uhr Gottesdienst P. Reuning	**Grohnde** 9:30 Uhr Gottesdienst **Lüntorf** 10:45 Uhr Gottesdienst P. Jahnke	9:30 Uhr Gottesdienst P. Reuning
24. Mai Pfingstmontag	**Ohsen** 18 Uhr Oekumenischer Gottesdienst im verbundenen Pfarramt mit Gem. Chor anschl. Kirchencafé P. Reuning		

Datum	Ilsetal	Grohnde/Lüntorf	Ohsen
30. Mai	**Brockensen** 9:30 Uhr Gottesdienst **Esperde** 10:45 Uhr Gottesdienst Lekt. Oelerking		9:30 Uhr Gottesdienst P. Reuning
6. Juni	**Hajen** 9:30 Uhr Gottesdienst **Frenke** 10:45 Uhr Gottesdienst P. Jahnke	**Lüntorf** 10:45 Uhr Gottesdienst P. Reuning	9:30 Uhr Gottesdienst zur Silbernen Konfirmation mit Abendmahl P. Reuning
12. Juni Sonnabend	**Hajen** 18 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl P. Jahnke, P. Reuning		
13. Juni	**Börry** 10:30 Uhr Konfirmation P. Jahnke u. D. Ließ	**Grohnde** 10:45 Uhr Gottesdienst P. Reuning	9:30 Uhr Gottesdienst anschl. Kirchencafé P. Reuning

P. = Pastor/in D. = Diakon/in Lekt. = Lektor/in Präd. = Prädikant/in
Gem.Chor = Gemischter Chor

Änderungen vorbehalten !

Verbundenes
Pfarramt Ohsen

Gottesdienste zu besonderen Anlässen
Taufen:
am 9. Mai um 10.45 Uhr in Grohnde
am 23. Mai 2021 um 9.30 Uhr in Grohnde und
am 23. Mai 2021 um 10.45 Uhr in Lüntorf

KIRCHE MIT KINDERN

Kindergottesdienste

Samstag	Termine nach Absprache	15.30	Lüntorf / Gemeinderaum

HIMMELFAHRT:

Vatertag, auch – und nicht nur – für Jesus

Die Ostergeschichten im Neuen Testament sagen aus, dass Jesus nicht im Tode geblieben ist, sondern lebt. Sie betonen, dass der Gekreuzigte derselbe ist wie der Auferstandene. Ausdruck dieser Identität sind die Wundmale der Kreuzigung auch am Leib nach der Auferstehung. Auch wenn dieser Körper nach der Auferstehung ein anderer ist, so ist Jesus doch derselbe. Er begegnet nach seiner Auferstehung verschiedenen Menschen – bis zu seiner Himmelfahrt. Sie ist das Ende dieser Begegnungen.

Die Himmelfahrt ist Sinnbild dafür, dass Jesus nicht mehr unter uns Menschen auf der Erde weilt. Der Himmel ist danach kein geografischer Ort („sky"), sondern der Herrschaftsbereich Gottes („heaven"). Wenn es im Glaubensbekenntnis heißt: „... aufgefahren in den Himmel", bedeutet dies nach christlichem Verständnis, dass der auferstandene Christus „bei Gott ist". Im späteren Schluss des Markusevangeliums heißt es in bildhafter Sprache: Er „setzte sich zur Rechten Gottes" (Markus 16,19).

Himmelfahrt ist die Erklärung dafür, dass Jesus zwar lebt und regiert, aber nicht mehr in körperlicher Gestalt bei seinen Jüngern ist. Matthäus und Markus bemühen diese Deutung nicht, sondern beschließen ihr Evangelium mit Sendungsworten – sie stellen ein Vermächtnis und Auftrag dar, Jesu Botschaft in die Welt zu tragen. Von da an ist Jesus weiterhin bei seinen Jüngern, allerdings mit seinem Geist, für den es im Neuen Testament verschiedene Namen gibt: Tröster oder Beistand – oder „Heiliger Geist", wie es im Glaubensbekenntnis heißt. Mit diesem Geist, mit Jesu Geist, mit dem Heiligen Geist, so glauben es Christen, ist Jesus auch heute noch unter ihnen. Im Geist, nicht leibhaftig, bleibt Jesus heute gegenwärtig. Dieser Geist ermöglicht es Christen, Gott Vater zu nennen, weil Gott auch der Vater Jesu Christi ist.

Bildhaft kommt dieser Geist beim ersten Pfingstfest zu den Urchristen, durch den Geist ist Gott jetzt bei ihnen – bis zum heutigen Tage, so das biblische Zeugnis. Christi Himmelfahrt ist ein Bild dafür, dass er nicht mehr auf der Erde ist. Das ist keine zentrale Glaubensaussage. Entscheidend ist dagegen, dass Jesus bei Gott ist, den alle Menschen durch ihn auch Vater nennen können. So verstanden ist Himmelfahrt Vatertag – auch und gerade für Christen.

RALF PETER REIMANN

Freude und Trauer

Wenn Sie sich zu einem Ehejubiläum einen Besuch durch den Kirchenvorstand wünschen oder gern den Tag mit einer Andacht in der Kirche beginnen wollen, dann melden Sie sich bitte rechtzeitig vorher im Pfarramt.

Christlich bestattet wurden:

Anita Feihe geb. Wille, 88 J. aus Grohnde

Elli Hodes geb. Gerlach, 92 J. aus Grohnde

Helmut Schramme, 80 J. aus Grohnde

Elfriede Zarwell geb. Bock, 91 J. aus Bad Pyrmont früher Grohnde

Heinz Schneider, 82 J. aus Lüntorf

Gisela Licht geb. Fuchs, 80 J. aus Grohnde

Harm Köwing, 82 J. aus Grohnde,

Erna Ermrich geb. Feihe, 89 J. aus Grohnde

Zum 100. Geburtstag von **Sophie Scholl**

„Freiheit, Freiheit“

22. Februar 1943. Strafgefängnis München-Stadelheim. Gegen 17 Uhr werden drei Mitglieder der studentischen Widerstandsgruppe „Weiße Rose“ mit dem Fallbeil hingerichtet: Sophie und Hans Scholl sowie Christoph Probst. Auf die Rückseite ihrer Anklageschrift hatte die 21-jährige Sophie zuvor mit einem Bleistift gemalt: „Freiheit, Freiheit“.

Vor 100 Jahren, am 9. Mai 1921, wurde Sophie Scholl (undatiertes Archivfoto) in Forchtenberg geboren.

Sophia Magdalena Scholl wurde am 9. Mai 1921 in Forchtenberg/Württemberg geboren. Die Tochter eines liberal gesonnenen Bürgermeisters und einer ehemaligen evangelischen Diakonisse wuchs mit vier Geschwistern in einem christlichen und politisch wachen Elternhaus auf.

In Ulm traten die Geschwister gegen den Willen ihres Vaters der Hitlerjugend und dem Bund Deutscher Mädel bei, den Jugendorganisationen der Nationalsozialisten. Als Scharführerin liebte Sophie Mutproben und war gern draußen in der Natur. Aber sie konnte nicht verstehen, dass ihre jüdische Freundin davon ausgeschlossen wurde, obwohl sie doch blond und blauäugig war, während sie selbst dunkle Augen und Haare hatte. Zunehmend störte sie der militärische Umgangston und dass sie ihre Meinung nicht frei äußern konnte.

Als Sophie im März 1940 ihr Abitur bestand, tobte bereits der Zweite Weltkrieg. An ihren Freund Fritz Hartnagel schrieb sie: „Manchmal graut mir vor dem Krieg, und alle Hoffnung will mir vergehen. Ich mag gar nicht dran denken, aber es gibt ja bald nichts anderes mehr als Politik, und solange sie so verworren ist und böse, ist es feige, sich von ihr abzuwenden.“

Sie hielt ihren Geist wach, indem sie Texte des Kirchenvaters Augustinus las. In ihr Tagebuch trug sie ein: „Man muss einen harten Geist und ein weiches Herz haben.“ Am 9. Mai 1942 dufte sie nach München ziehen, um Biologie und Philosophie zu studieren. Durch ihren Bruder Hans, der dort Medizin studierte, wurde sie schnell in seinen Freundeskreis aufgenommen. Und es blieb ihr nicht verborgen, dass diese tagsüber studierten und des Nachts heimlich Flugblätter der „Weißen Rose“ herstellten. Hier war zu lesen: „Hitler kann den Krieg nicht gewinnen, nur noch verlängern!“ Sie begaben sich damit in Lebensgefahr. Und sie ahnten, dass ihnen die Gestapo auf den Fersen war. Als Sophie und Hans am 18. Februar 1943 im Gebäude der Universität das sechste Flugblatt verteilten, warf Sophie aus „Übermut“ einen Stoß Blätter in den Lichthof hinab. Beide wurden entdeckt und verhaftet. Nur vier Tage später verurteilte sie Roland Freisler vom Volksgerichtshof zum Tode.

REINHARD ELLSEL

Christus ist
Bild des unsichtbaren Gottes,
der Erstgeborene
der ganzen
Schöpfung.

Kolosser 1,15

IN JESUS BLICKEN WIR ZU GOTT

Ein Gott, der unsichtbar ist. Das ist keine besonders befriedigende Vorstellung. Unsichtbar – ein wenig klingt das, als sei Gott gar nicht da. „Du sollst dir kein Bildnis machen", heißt es in den Zehn Geboten. Das erschwert die Sache zusätzlich. Wollen wir nicht wenigstens ein bisschen wissen, wie er aussieht?

Im Alten Testament findet sich das Motiv der „Unansichtigkeit" Gottes. Wer ihn ansieht, kann dies nicht überleben. So wie die Frau von Lot im Buch Genesis. Als sie sich umdrehte und zu Gott blickte, erstarrte sie zur Salzsäule.

Auch Paulus weiß um dieses Problem. In seinem Brief an die Kolosser schreibt er: „Christus ist Bild des unsichtbaren Gottes." Damit drückt er aus: In seinem Sohn Jesus Christus hat sich Gott den Menschen zu erkennen gegeben. Er ist selbst Mensch geworden. Blicken wir zu Jesus, so blicken wir zu Gott. In den Reden von Jesus und seinen Taten können wir Gott erkennen.

Doch nicht nur Jesus ist das Bild Gottes, auch die Menschen hat Gott zu seinem Ebenbild erschaffen (Genesis 1,27). In der Nachfolge Jesu können wir auf Gottes Reich hinarbeiten. Wir können in Gottes Namen für Frieden und Gerechtigkeit eintreten – um die Welt zu einem besseren Ort zu machen.

Wir können dafür sorgen, Gott durch unser Handeln, unser Verhalten und unser Miteinander in der Welt sichtbar zu machen – und damit für die Welt und für unsere Mitmenschen ein Segen zu sein.

DETLEF SCHNEIDER

schaut hin – der ÖKT digital und dezentral

Der 3. Ökumenische Kirchentag 2021 wird neu. Digital und dezentral sind die Schlagwörter dieser Veränderung. Digital, um trotz Corona-Pandemie eine sichere Teilnahme zu gewährleisten. Und dezentral, damit ökumenische Begegnung an vielen Orten in Deutschland möglich wird – wenigstens so, wie es die Pandemiesituation im Mai zulässt.

Digital – aus Frankfurt am Main

Ausgangspunkt des digitalen und dezentralen ÖKT bleibt Frankfurt am Main. Von hier aus werden Gottesdienste, Kulturveranstaltungen und thematisches Programm gestreamt. Vom ökumenischen Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt über eine Festveranstaltung mit kulturellem Anschlussprogramm am Freitag und dem thematischen Programm am Samstag bis zum ökumenischen Schlussgottesdienst am Sonntag kommt der ÖKT von spannenden Frankfurter Locations aus zu Ihnen.

Das Programm des digitalen und dezentralen ÖKT wird aus rund 50 Veranstaltungen bestehen. Und das sind die inhaltlichen Schwerpunkte: „Alles eine Frage des Glaubens und Vertrauens“, „Zusammenhalt in Gefahr“ und „Eine Welt – globale Verantwortung“.

Dezentral – der ÖKT bei Ihnen

Zuhause, mit Freunden oder beim Public Viewing mit eigenem Rahmenprogramm in ihrer Gemeinde – feiern Sie den ÖKT mit! So, wie es passt und die Pandemiesituation es im Mai zulässt. Der ÖKT unterstützt Sie gerne mit Ideen, Begleitmaterial und Know-how.

oekt.de/newsletter

3. Ökumenischer Kirchentag
Frankfurt am Main, 13.–16. Mai 2021
digital und dezentral

Neuanmeldungen zum Konfirmandenunterricht

*In der Woche vom **28. Juni bis 1. Juli** in der Zeit von 9 bis 12 Uhr und zusätzlich am **1. Juli** von 15 bis 17 Uhr und am Freitag, **2. Juli,** von 10 bis 12 Uhr können die Vorkonfirmandinnen und Vorkonfirmanden im Pfarramt Ohsen und in Grohnde am Dienstag, **29. Juni,** von 14 bis 15.30 Uhr angemeldet werden.*

Es betrifft alle Jungen und Mädchen, die bis zum 31. August 2021 das zwölfte Lebensjahr vollendet haben und 2023 konfirmiert werden möchten. Bitte bringen Sie zur Anmeldung das Familienstammbuch mit.

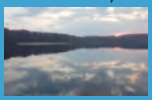
Monatsspruch
MAI
2021

» Öffne **deinen Mund**
für den Stummen, für das **Recht**
aller Schwachen!

SPRÜCHE 31,8

Hallaskog liegt in der Nähe von Höör in der Provinz Skåne in Südschweden. Unsere Freizeitanlage liegt mit Haupthaus und Nebengebäude direkt am See, idyllisch eingebettet in einem größeren Waldgebiet.

Fernab vom Stress wollen wir gemeinsam aktiv eine wunderbare Freizeit gestalten, Land und Leute kennen lernen, mehr über uns selbst erfahren und schätzen lernen, was Ruhe und Gelassenheit in unserer schnellen Welt heute noch bedeutet. Baden, Kanu fahren und alles was Spaß macht, gehören dazu.



Nähere Informationen und Anmeldung bei:

www.kirche-ohsen.de

Ev. Jugend Ohsen
Diakon Michael Ließ
Neue Mitte 20
31 860 Emmerthal
Tel. 0 51 55 / 97 90 15
evj.ohsen@web.de

Jugendfreizeit

24.7. – 5.8. 2021
für alle
von 14 – 17 Jahren
Hallaskog / Schweden

Die Kosten für die Freizeit betragen 499,– €
für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung.

Gruppen und Kreise in Grohnde und Lüntorf

Bibelabende Grohnde	4. Mai und 15. Juni von 19 - 20.30 Uhr im Pfarrhaus

Jubelkonfirmationen

Die **Silberne Konfirmation** in **Lüntorf** ist für den **5. September**

und die **Jubelkonfirmation** in **Grohnde** für den **12. September geplant.**

Ob, und in welchem Rahmen diese stattfinden können, ist noch nicht klar.

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Erfrischungsdrink

So geht's: Gib 4cl Limettensaft, 2cl Blue Curacao alkoholfrei und zwei Eiswürfel in ein Marmeladenglas und schüttle alles gut. Gib alles in ein hohes Glas und fülle es mit Bitter Lemon auf. Mit einer Zitronenscheibe auf dem Rand und einem Strohhalm hast du einen coolen Drink für heiße Tage!

Tauben basteln

Bemale einen Weinkorken mit weißer Plakatfarbe und lass ihn trocknen. Klebe aus rotem Tonpapier einen Schnabel an und male die Augen auf. Bohre mit einem Handbohrer Löcher für die Füße und den Aufhänger aus Draht. Bohre Löcher für einige weiße Bastelfedern und befestige sie mit einem Tropfen Kleber in den Löchern.

Das Wunder von Pfingsten

Hallo, ich bin Petrus. Wir Jünger treffen uns in diesem Haus zum Erntefest. Von meinem Balkon sehe ich viele Menschen, die auch heute nach Jerusalem gekommen sind. Ich kann all die fremden Sprachen hören: Sie sprechen griechisch, lateinisch, aramäisch oder galiläisch.

Plötzlich spüre ich einen seltsamen Wind. Eine feurige Begeisterung erfüllt uns. Ist das der Heilige Geist? Ja, als wäre Jesus bei uns! Entflammt von der neuen Kraft erzählen wir den Menschen unter dem Balkon von Jesus und von der Liebe Gottes. Das Verrückte ist: Auch die verstehen uns, die eigentlich nicht unsere Sprache sprechen. Alle hören die frohe Botschaft und fühlen sich verbunden. Apostelgeschichte 2

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Wir sind für Sie da

Pastor Volker Jahnke	**Tel. 05157/333**
Pastor Frank Reuning	**Tel. 05155/389**
Diakon Michael Ließ	**Tel. 05155/979015**
Bürozeiten im Pfarrhaus, Grohnder Str. 44	**Tel. 05155/8103**
Frau Ohm Dienstags, 14 – 15.30 Uhr	**Fax. 05155/959742**
Pastor Jahnke Sprechzeiten nach Vereinbarung	

E-Mail: KG.Grohnde@evlka.de

Küsterin:	Ute Körth (Grohnde)	**Tel. 05155/983135**
	Sabine Fricke (Lüntorf), Lüntorfer Str. 11	**Tel. 05286/1219**

Mitglieder der Kirchenvorstände:

Grohnde

Angelika Scheel	Südstr. 14	Tel. 05155/9515439
Klaus Hodes	Südstr. 10	Tel. 05155/8166
Marieta Kirk	Grohnder Str. 38	Tel. 05155/1641
Gerlinde Koch	Beckeanger 9	Tel. 05155/7415
Friedhelm Kruse	Spritzenhausweg 1	Tel. 05155/353

Lüntorf

Anita Sander	Mönkebergstr. 9	Tel. 05286/295
Uwe Bosselmann	Lüntorfer Str. 54	Tel. 05286/578
Sabine Fricke	Lüntorfer Str. 11	Tel. 05286/1219
Christine Krause	Triftstraße 6	Tel. 05286/1297

Impressum: Dieser Gemeindebrief wird herausgegeben von den Kirchenvorständen Grohnde und Lüntorf
Redaktion: Uwe Bosselmann, Diakon Michael Ließ
Fotos: M. Kirk (2), A.-C. Uibeleisen (4), A. Sander (1)

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Oesingen
Auflage: 900 Exemplare
Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: **17. Mai** 2021

Spenden können Sie unter dem Stichwort „Grohnde“ bzw. „Lüntorf“ auf das Konto des Kirchenamtes einzahlen:
Volksbank Hameln-Stadthagen
BIC: GENODEF1HMP IBAN: DE 81 2546 2160 0711 1762 00